

Wer so etwas auf einem vierseitigen Prospekt wagt, weiß seine Trümpfe auszuspielen. Der Druck ist dementsprechend und holt das Letzte heraus.

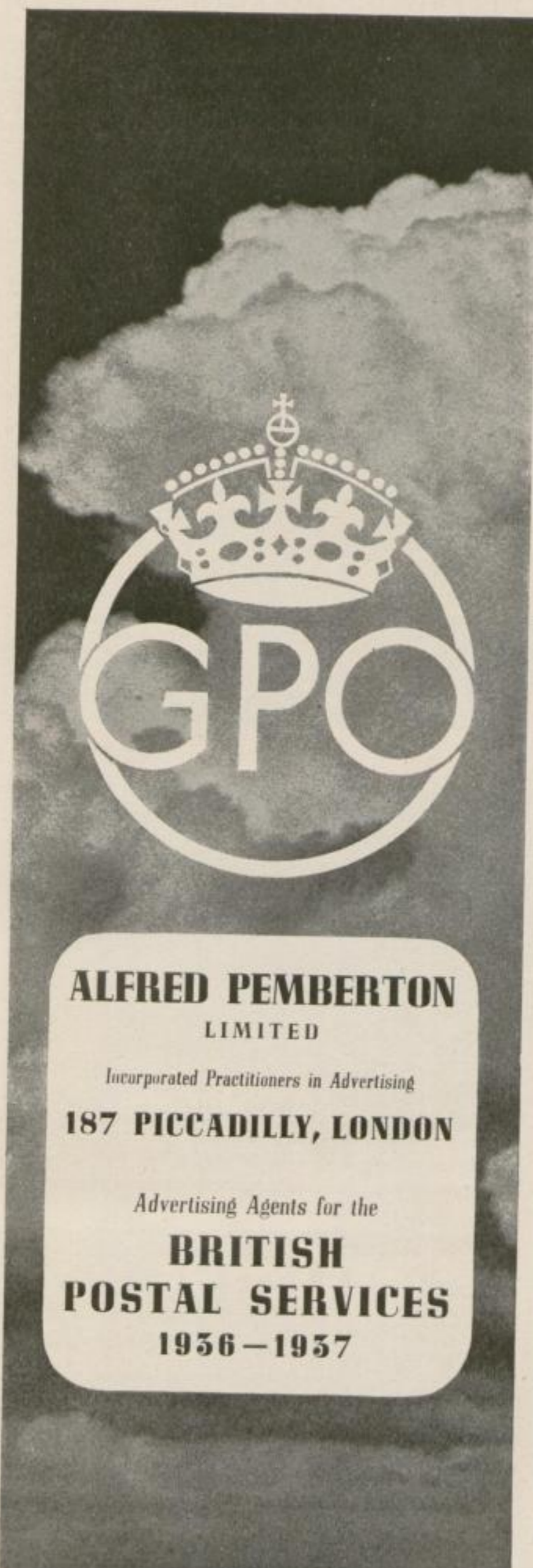
Geschäftsbericht für das Jahr 1936. Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei A.-G., Stuttgart. Dem zwölfseitigen Geschäftsbericht, der auf gutem Papier vorzüglichen Druck zeigt, ist lose ein zweifarbiges Blatt edler Druckkultur eingelegt worden „Gott grüß die Kunst“.

1937/1938. Gebr. Fretz A.-G., Zürich. Buchdruck, Steindruck, Offsetdruck, Tiefdruck. Auch die Schweizer verstehen zu drucken. Das beweist dieser Offsetdruck nach einem Gemälde von Pietro Chiesa, der, was Originaltreue anbetrifft, wohl kaum noch überbietbar ist. Mit derselben Sorgfalt und mit erlesenem Geschmack ist der Kalenderblock gestaltet.

Weiß Gotisch. Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M. Die gotische Druckschrift wirkt leicht etwas starr. Die Alten wußten das und haben daher schöne farbige Initialen mit reicher Verzierung an die Kapitelanfänge gesetzt und selbst den laufenden Text nicht selten mit ein paar Zeilen in einer zweiten Farbe unterbrochen. Es ist aufschlußreich, Inkunabeln daraufhin durchzusehen. E. R. Weiß hat das sicherlich mit großem Fleiß getan. Seine Versalien, die „vorsichtigen Fachgenossen allzu kühn erscheinen“, wohl weil sie gelegentlich die starre Senkrechte durch eine schräge Strichrichtung beleben, sind gerade deshalb echt „gotisch“. Auch in alten Wiegendrucken finden wir Schriften, deren Großbuchstaben schräg zu den Gemeinen zu stehen scheinen. Das Satzbild wird dadurch bewegter und reizvoller. Aber die Schrift Weißens ist wirklich „kein schaler Aufguß des Überkommenen“, sie ist durchaus zeitgemäß; ihr größter Vorzug ist vielleicht ihre präziöse Bewegtheit, ohne daß sie dabei an Würde einbüßt. Auch die dazugehörigen Initialen sind von bestrickendem Reiz. Das Heft, das selbstverständlich angewandte Beispiele enthält, ist eine mit feinstem Geschmack ausgestattete Drucksache.

Kohle, Eisen, Stahl. Vereinigte Stahlwerke A. G., Düsseldorf. Ein Überblick über die Vereinigte Stahlwerke Aktiengesellschaft und ihre Betriebsgesellschaften mit Bildbericht über den Werdegang des Stahls. Eine Gegenüberstellung, wie sie die Seiten 18/19 bringen, läßt uns Umfang und Bedeutung dieser Werke annähernd ermessen: Seite 18 zeigt in einem Ausschnitt aus einem Laboratorium der Kohle- und Eisenforschung GmbH. ein Glasschränkchen mit einer analytischen Feinwaage, auf der gegenüberliegenden Seite eine 15 000-t-Schmiedepresse der Dortmund-Hoerder Hüttenverein A. G. Neben dem Präzisions-Gerät im Glasschrank der gigantische Cyklop! Der Bildbericht über den Werdegang des Stahls ist eine Photofolge hochdramatischer Spannung. Einrichtung und graphische Gestaltung des Buches (Prof. R. Schwarzkopf) sind ganz musterhaft. Der Text ist ebenfalls wert, gelesen zu werden; auch der Nichtfachmann findet viel anregende Belehrung und manches für den Laien Wissenswerte.

Talleres Gráficos de la Compañía General Fabril Financiera. Buenos Aires. Diesem Abreißkalender sieht man es an, daß die Argentinier noch kein „Volk ohne Raum“ sind. Die Monatsblätter kann man



ALFRED PEMBERTON
LIMITED

Incorporated Practitioners in Advertising

187 PICCADILLY, LONDON

Advertising Agents for the

**BRITISH
POSTAL SERVICES**

1936 — 1937